



„Ogi, der kleine Feuerdrache“

Band 2 „Gewinnen!“

© Autorin des Textes: Margarita Yordanova Dyulgerova

© Künstlerin: Nevena Koleva Koleva

Die Übersetzung wurde mit Google Translate erstellt.

Hat der Wirbelwind Poroya Otto entführt? Welche geheime Magie verbirgt sich in ihrem Hut? Wer will das Grundwasser an sich reißen? Warum bauen die Biber Dämme entlang der Götterküste? AAZ – Absichten, Aufgaben, Ziele? Was ist das? Und wie hilft es dem Ogi-Team? Lies „Ogi und die Dürre“, um es herauszufinden.

5. „Ogi und die Dürre“

Inhalt

	Episode №:
Das Haus der Dürre	5-01
Die Wasserkugel	5-02
Die erste Schlacht	5-03
Die Biber	5-04
Die Prophezeiung	5-05
Aufrichtig	5-06
Königin der Eisriesen	5-07
Die Grüne Armee	5-08
Tricks	5-09
Wer kann die Dürre besiegen?	5-10
Zusammen	5-11
Wörterbuch zu „Ogi und die Dürre“	5-12
Interpretation der Vorhersage	5-13
Eine Geheimwaffe – AAZ – Absichten, Aufgaben, Ziele	5-14
Warum hat das Ogi-Team gewonnen?	5-15
Bibliographie zu „Ogi und die Dürre“ – Bücher auf Bulgarisch	5-16
Lesen!	5-17

5_01_Das Haus der Dürre

Wenn Sie „Oggy und die Blitzbälle“ gelesen haben, wissen Sie, dass der alarmierte Zeus mit einem Knall ankam und rief:

– Dürre! Schreckliche Dürre! Eine beispiellose Dürre!

- Jaff! Wie kann es keine Dürre geben, wenn die Wälder abgeholzt werden...
- Wo sie uns zerstören, verwandelt sich das Land in eine Wüste. Mama Yoli senkte traurig ihre Äste.
- Hitze und Kälte herrschen dort... seufzte der Uralte Baum Vemura.
- Sogar uns vor ihnen – die Felsen bröckeln, und die Erde wird von den Strömen fortgerissen...
- Wer ruft mich? – Der Strom Otto lugte hinter einer bauschigen Wolke hervor, die bedrohlich über dem See hing.
- Wir sprechen vom Wolf, und er ist in der Herde... – murmelte der alte Rabe. Oh.
- Die Dürre wütet in der Ebene... – Zeus runzelte die Stirn.
- Wo ist sie? Ich werde sie schnell wegfegen. – Otto blies die Wangen auf.
- Du weißt, was du tust, wenn du dich hinreißen lässt... – Skalàta schalt ihn.
- Wir haben keine Zeit zum Grübeln. Wir müssen handeln. – Otto beeilte sich.

Fragst du dich, was Zeus tun wird? Versuche seine Absichten herauszufinden – schreibe deine Antworten ins Abenteuertagebuch.

- Wir müssen handeln! – Otto runzelte die Stirn. – Sofort!

Otto wortlos wirbelte er herum. Etwas drückte ihn. Es wirbelte ihn immer schneller herum. Es trug ihn fort, wer weiß wohin. Ihm schwirrte der Kopf. Er schloss die Augen. Als er wieder zu sich kam, türmten sich vor ihm Schwarz-, Grün- und Weißbrote. Sie stapelten sich auf dem Tisch vor einer mageren alten Frau mit steilen Knien und Ellbogen, deren Haare zu Berge standen.

- Schwester, du isst und isst, aber du nimmst nicht zu. Ich hungere, ich tanze Tag und Nacht, aber ich kann nicht abnehmen ... Aber schau, wen ich gefangen habe!

Der Wirbelwind lachte, schwenkte seine lustige kleine Mütze und wirbelte Otto herum. Dann setzte er die Mütze auf, summte ein seltsames Lied und Otto verschwand. Der Wirbelwind rannte ihm hinterher. lachte, schwenkte seine lustige kleine Mütze und wirbelte Otto herum. Dann setzte er die Mütze auf, summte ein seltsames Lied und Otto verschwand. Der Wirbelwind rannte ihm hinterher.

Otto fand sich in der Höhle unter dem Teich mit den jungen Forellen wieder. Er sah die Lamia, die einen Zauber sprach. Er stürzte hinein und stieß sie mit aller Kraft – beide stürzten auf den Felsen. Sie bewegte sich unmerklich und verschloss den Durchgang zum unterirdischen Wasser.

Wütend stand Lamia auf und vollendete den Zauber. Das Wasser des jungen Forellenteichs stieg in die Luft und bildete eine Kugel um Otto – kettete ihn in ein wahres Wassergefängnis. Und verschwand ...

Wohin hat ihn die Lamia entführt? Das erfahrt ihr in der nächsten Folge.

5_02_Die Wasserkugel

Eine riesige Wasserkugel schwebte über dem Olymp. Wenigstens mussten die Götter nicht verdursten. Doch auch dort wütete die Dürre. Menschen, Tiere und Pflanzen blickten sehnsüchtig auf die Kugel.

Die Heiligtümer des Zeus waren verlassen. Die Altäre waren leer. Die Götter verkümmerten. Die Menschen verloren ihren Glauben. Sie dachten: „Warum hat uns der Donnerer nicht beschützt? Er gilt doch als allmächtig, oder?“

Zeus hörte La Mia mürrisch zu. Obwohl sie eine wundervolle Schönheit geworden war, konnte sie ihn nicht täuschen. Er konnte ihre neun Hundeköpfe und ihre neun Schwänze mit einem daran verschmolzenen Horn sehen. In jedem Mund flüsterten neun Lama-Zungen betrügerische Worte.

– Oh, Allmächtiger! Nur du bist würdig, Herrscher der Göttlichen Küste zu sein! Die Menschen verdienen diesen wunderschönen Planeten nicht, sie verschmutzen ihn. Das wird zum Schmelzen des ewigen Eises führen. Der Ozean wird alle umliegenden Länder überfluten.

„Auch die lügnerischen Lamia-Zungen haben eine Wahrheit gesprochen“, dachte Zeus. „Die Menschen zerstören die Erde. Die Gifte, die sie in die Luft werfen, zerreißen den Himmel. Sie setzen ihn den tödlichen Strahlen aus dem All aus. Es wird immer heißer ... Der Meeresspiegel steigt ...“

La Mia versprach und schmeichelte ihm weiterhin:

- Meine Baumeister werden Deiche bauen. Sie werden euer Land und eure Untertanen retten. Ihr seid größer als Perun, und ihr werdet zu ihm beten müssen...
- Warum?! – ertönte Zeus' wütende Stimme.
- Nach Wasser. Trinkwasser. Unter seinen Bergen verbirgt es ein ganzes Meer. Während Menschen und Götter hier wegen der Dürre verdursteten und verhungern...
- Und was schlägst du vor?
- Wir werden einen Kanal bauen. Wir werden die Flüsse umkehren – sie werden alle in diese Richtung fließen. Wer die Göttliche Bank und das Trinkwasser kontrolliert, wird mehr sein als ein Gott. Alle werden ihm gehorchen. Sie werden bereitwillig geben, um seine Untertanen zu werden. Dann braucht er keine Altäre mehr. Sie werden einen festen Preis zahlen.

HoG, versteckt am Fuße des Olymp, belauschte das Gespräch.

- Das nennt man Diebstahl und Bestechung. – Skoklyo sagte verächtlich.
- Oh nein! – Es ist nur eine Handelsstrategie.
- Du, warum hilfst du uns? Lauf! Schließ dich Zeus und La Mia an! Stehle jemand anderem Grundwasser! Nimm Bestechungsgelder an, damit jemand Land an deiner „göttlichen“ Küste kaufen kann!
- Ich habe auch eine Mission in unserer Welt. Ich säubere sie von toten Bäumen, damit die Lebenden schneller wachsen können. Und ich reinige die Luft. Du verstehst ja, dass ich, der unbedeutende Baumwurm, auch gebraucht werde, um das Leben auf der Erde zu erhalten. Ich helfe euch, die Lamia zu besiegen, denn sie ist unser gemeinsamer Feind.
- Ich verstehe, aber wir müssen die gesamte Erde schützen, nicht nur die Göttliche Küste!“, wandte die Heuschrecke ein.

5_03_Die erste Schlacht

Die Sonne brannte erbarmungslos vom frühen Morgen bis zum Sonnenuntergang. Die Blätter der Bäume verdorrten. Ihre Blüten fielen ab, bevor sie Früchte tragen konnten. Die Ernte brannte. Der Boden brach auf. Die Bäche trockneten aus. Die Flüsse krochen kaum über die Ebene. Brände verwüsteten die Wälder. Tagsüber suchten alle Schutz im Schatten – unter den Bäumen oder in Höhlen.

Weder Oh noch Mama Yoli konnten sich an einen so stickigen und heissen Sommer erinnern. Vielleicht konnten nur der Uralte Baum Vemura und Skalata erzählen, wie sie diese Hitze überlebt hatten.

Ogie wagte es nicht zuzugeben, aber je heißer es wurde, desto besser fühlte er sich. Die gnadenlosen Sonnenstrahlen machten ihm nichts aus. Im Gegenteil! Sie halfen ihm – sie machten ihn schneller und stärker. Als er seine Flügel ausbreitete, wurde er noch schneller. Bald flog er mit nur einem Schwung durch das Tal. Sein Schatten schwebte über die Wiesen. Er schützte sie vor der Hitze.

Die Dürre hatte Ogi schon lange belauern. Sie sah sich um. Sie schätzte ab. Sie überlegte, wie sie seine Aufmerksamkeit ablenken könnte. Sie wollte sich einschleichen und das Tal verwüsten.

Zuerst gab sie sich als alte Frau aus – eine Schnitterin –, die vor Müdigkeit zusammenbrach und am Fluss döste. Dann – ein dunkler Nebel, der über dem Weizen lag. Sie stieg wie eine schwarze Wolke auf, doch Ogi schlug mit den Flügeln und blies sie weg.

Er verwandelte sich in einen Stier mit riesigen Hörnern, doch der Drache hob Asche von den verbrannten Stoppeln auf, warf sie dem Stier in die Augen und jagte ihn aus dem Tal.

Schließlich verwandelte sich die Dürre in ein schlangenartiges, geflügeltes Monster mit zwölf Schwänzen. Ihr Bruder, der Wirbelwind, tanzte um sie herum. Er drehte

sich immer schneller. Unmerklich näherte er sich dem Tal. Er erhob sich über den Berg. Doch sie konnten Ogi nicht täuschen.

Die Dürre ließ seine fliegenden Hunde los – die Trockenen Winde. Ogi schlug mit den Flügeln. Eine Luftwand bildete sich. Dahinter leuchteten Ogis Flügel in allen Farben des Regenbogens. Die Trockenen Winde griffen an, doch ihre Kraft floss in den Feuerdrachen, und dieser verwandelte sich in trockene Blätter.

Auch der Wirbelwind griff an. Ogi berührte ihn nur leicht. Der Wirbelwind drehte sich wie ein Kreisel. Er verhedderte sich in den zwölf Schwänzen seiner Schwester. Sie rollten und fielen direkt in ihre Heimathöhle. Ihre Mutter – Hitze – und ihr Vater – Kälte – mussten hart gearbeitet haben, um sie zu befreien ...

Und Otto, wohin ging er? Während er den magischen Schlüssel studierte, fand er sich in einem Wasserball gefangen. Dort konnte ihn der Wirbelwind nicht erreichen. Seine Schwester – die Dürre – wedelte vergeblich mit ihren Schlangenschwänzen, ihre Diener – die Trockenen Winde – stürmten vergeblich. Otto war unverwundbar, aber wütend. Er war schrecklich wütend, weil er nicht in die Schlacht ziehen konnte.

5_04_Die Biber

Am Abend flog die Elster ein.

– Sie kommen! – krächzte sie und sprang mitten auf die Wiese.

– Wer kommt? – fragte der Affe und brachte ihr Wasser aus Zersorko – die Quelle tropfte kaum.

Die Elster nickte. Er dankte Efu, brachte aber kein Wort hervor. Er trank einen Schluck Wasser und sprach erst dann:

– Die Biber. Sie kamen, um eine Wasserleitung vom Trout Lake zum Divine Shore zu bauen. Sie waren die besten Baumeister auf der anderen Seite des Ozeans.

– Vom Trout Lake? – Ellie war überrascht und hob schwach den Kopf.

Die Blume war verwelkt. Auch hier im Tal gab es nicht genug Wasser.

– Dass es leer ist, – sagte der kleine Birnen-Oli. – Hat die Lamia es nicht mitgenommen, als sie Otto gefangen hat?

– Oh, und! Und woher sollen sie Wasser nehmen? – fragte sich der kleine Rabe.

– Aus dem unterirdischen Meer. – antwortete der große Biber. – Darf ich mich vorstellen? – Von Bobritz – Hydrologe ¹. Wir haben unter diesen Bergen ein Meer mit Trinkwasser entdeckt. Das Motto unseres Unternehmens lautet: „Gesund, sauber und präzise“!

Hinter ihm sprang ein muskulöser Biber mit rötlichem Fell auf die Lichtung.

– Wir werden die Wasserleitung bauen, ohne auch nur einen einzigen Grashalm auf Ihren grünen Feldern zu zertrampeln – O'Bobr – Ökologe ².

– Dies wird das erlesenste Wasserwerk der Welt sein! De Beaubrun-Architekt ³.

Die Biber wirkten flink, neugierig und fröhlich. Sie bewunderten die schöne Aussicht. Sie probierten die Beeren. Sie erzählten liebevoll:

Wie reich die Ernte sein wird, wenn die Wasserleitung gebaut ist.

Wie viele Touristen aus aller Welt kommen werden.

Wie reich alle Bewohner des Tals werden, wenn sie anfangen, mit den Bibern zusammenzuarbeiten.

¹ Hydrologen untersuchen Grundwasser, Flüsse und Seen.

² Ökologen erforschen das Gleichgewicht in der Natur und sorgen für den Erhalt bedrohter Pflanzen- und Tierarten.

³ Der Architekt entwirft die Gebäude und stellt sicher, dass sie schön, nachhaltig und sicher sind.

Skalàta hörte zu und dachte über alle Gespräche nach. Er beobachtete die Biber. Er dachte: "Wir wissen, wie man Gäste willkommen heißt ... Aber bei Eindringlingen können wir bewältigen..." Skalàta und Mama Yoli sahen sich an. Sie verstanden ohne Worte.

Es dämmerte. Die Sterne kamen hervor – groß und leuchtend. Die Glühwürmchen tanzten. Gefeierte und müde ließen sich die Biber auf der Wiese nieder. Mama Yoli schenkte jedem ein Glas Birnenwein ein. Sie tranken dreimal. Sie jubelten. Sie sangen. Dann tranken sie noch einmal.

– Oh, wie viel Arbeit wartet auf uns... – seufzte der Alte Rabe.

– Keine Sorge. Wir werden die Wasserleitung so einfach und kostengünstig wie möglich verlegen – beruhigte ihn von Bobritz. – Wir müssen uns mit den örtlichen Herrschern einigen. Wer ist der Herr des Tals?

– Wir sind frei! Wir haben keine Herren. – sagte Eli wütend.

Die Biber sahen sich an.

– Entschuldigung. Sollen wir uns also an den Ältestenrat wenden? – De Beaubrun verbeugte sich galant.

– Wir haben keine Ältesten. – Auch Efu ergriff das Wort. – Jeder hat das Recht, seine Meinung zu den wichtigsten Fragen zu äußern.

– Ein nationales Referendum? – dachte O'Beaver. – Es wird lange dauern, und die Dürre schreitet voran...

– Wie sachlich, praktisch und schnell du deine Arbeit organisierst! – Die kleine Birne Ollie klimperte mit den Wimpern. – Aber wie entscheidest du, welcher Ort sich am besten zum Bauen eignet?

– Wir berücksichtigen alle Faktoren. – begann von Bobritz und schritt wie ein Professor vor seinen geschätzten Studenten über die Wiese. Er war zwar etwas wackelig, aber das fiel kaum jemandem auf. – Zuerst prüfen wir die Gegend. Zweitens müssen wir den nächstgelegenen Ort erreichen, an dem es selten Nebel gibt. Dort werden wir einen Flughafen und eine Wasserabfüllanlage bauen. Drittens stellen wir einheimische Arbeitskräfte zur Verfügung.

– Wer wird viel Geld verdienen? – warf O'Bobr ein.

– Ja, gute Handwerker werden bei uns respektiert. – De Beaubrun schloss sich an.

Eli und Efu sahen sich an. Sie hatten beide das Gefühl, dass die Biber nicht aufrichtig waren. Sie verbargen etwas. Aber was?

Du bist in Dans Bild verwandeln. Du möchtest den Mond anheulen ... Vollmond. Du tust so, als wärst du entzückt und entzückt. Du wedelst freundlich mit dem Schwanz. Du saugst jedes Wort auf.

Vor einem so begeisterten Publikum wetteifern sie natürlich darum, Geschichten zu erzählen. Nun, sie sind die Helden, das ist klar. Ollie stirbt vor Entsetzen, springt vor Freude – lenkt sie ab.

Der kleine Rabe Ohi, versteckt zwischen den Zweigen von Mama Yoli, hält die Lupe im Schnabel. Er fängt den Mondstrahl ein. Er durchdringt Mademoiselle Fu und berührt dich zärtlich. Du schaust den Bibern in die Augen. Du hörst deutlich den Gedanken, den sie hartnäckig zu verbergen versuchen: „In weniger als einem Jahr wird das Grundwasser erschöpft sein. Eine ökologische Katastrophe erwartet das Tal und den Berg ...“

Es geschah genau so, wie die Biber es vorhergesagt hatten. Ein oder zwei Jahre lang blühte die Göttliche Küste. Dürre, Durst und Hungersnot verwüsteten das Tal und die Berge von Perun und Tangra.

Bruder tötete Bruder für einen Tropfen Wasser. Die Erde wurde auseinandergerissen. Immer heißerer Dampf strömte aus dem Inneren des Berges, zusammen mit schwarzem Rauch und Asche, die die Sonne verbargen.

Was geschah als Nächstes? Das erfährst du in „Ogi und der Vulkan“.

Es ist noch nicht zu spät, die ökologische Katastrophe zu verhindern. Wie? Denk nach! Und während du nachdenkst, finde heraus, was im Reich des Zeus geschah.

5_05_Die Prophezeiung

Die göttliche Küste war verstummt und wartete auf Zeus' Zorn. Seit Wochen kursierten Gerüchte:

Zeus machte sich immer mehr Sorgen, wurde immer wütender.

Der mit dem Hut – "kalen" ⁴ in der Wasserkugel – würde uns nun beschützen.

Bauarbeiter von jenseits des Ozeans waren gekommen, um uns aus dem Land zu retten, aber sie verlangten eine Menge Geld ...

Skoklyo war überall. Er sprang mutig auf den Märkten und in den Tempeln umher. Er lauschte, prägte sich alles ein, analysierte, was er hörte, aber er glaubte den Gerüchten nicht.

Er beschloss: "Wasser aus der Quelle trinken." ⁵ – wie seine Großmutter zu sagen pflegte. Er schlich sich in den Palast des Zeus. Er sah mit eigenen Augen die Prophezeiung auf einer Steintafel. Er hörte, wie die Weisen versuchten, sie zu deuten. Heimlich schrieb er sie ab.

Willst du versuchen, es zu interpretieren?

Hier ist die Vorhersage, transkribiert vom Grashüpfer.

Um es dir einfacher zu machen, jeder Satz der Vorhersage wird in eine separate Zeile geschrieben.

⁴ "kalen" – Schmiede härten Eisen, indem sie es im Herd erhitzen und anschließend in kaltes Wasser tauchen. Menschen härten sich körperlich ab – durch Sport. Durch die Überwindung von Schwierigkeiten härtet sich der Mensch auch geistig ab – er wird widerstandsfähiger und mutiger.

⁵ Dieser Ausdruck bedeutet: Informationen von denen einholen, die wissen, was passiert, weil sie die Ereignisse lenken.

Im Text sind Intervalle – die Abstände zwischen Wörtern – mit einem Strich gekennzeichnet.

#*** _*****rote_***** _**** _Lügen_***** _***** _*** _Altar_ *äh***.

#elbstaufopferung_***** _*** _ret***.

#*** _***** _#**** _*****ütz**,_** _*** _#** _behutet.

* „Schneeflocken“ ersetzen die fehlenden Kleinbuchstaben.

Fehlende Großbuchstaben werden größer geschrieben. #

Die Satzzeichen sind an der richtigen Stelle. Schauen Sie genau hin! Nach jedem Satzzeichen steht ein Strich, der den leeren Raum nach dem Satzzeichen vor dem darauffolgenden Wort anzeigt.

Versuchen Sie nun, die Prophezeiung anhand dieser Informationen ⁶ zu verstehen:

#*** _*****rote_***** _**** _Lügen_***** _***** _*** _Altar_ *äh***.

#elbstaufopferung_***** _*** _ret***.

#*** _***** _#**** _*****ütz**,_** _*** _#** _behutet.

Schreibe deine Antwort auf. Schaue in „Interpretation der Prophezeiung“ nach. Wo steht sie? Das erfährst du im Inhalt von „Ogi und die Dürre“.

⁶ Sehen Sie die Bedeutung dieses Wortes – in den Folgen 5–12 und 5–14.

Zeus hatte nicht vergessen, dass die Dürre sein Land verwüstete. Und nicht nur seins ... Er fragte sich: „Warum tun Perun, Tangra und Thor nichts? Warum sind sie so still? Wo sind sie jetzt?“

Er dachte: „Wenn die Biber von HoG und La Mia die Wasserleitung bauen, werde ich die Dürre besiegen ... Aber um welchen Preis? ... Kann ich Peruns Untertanen opfern, um meine zu retten?“

Was denkst du – ist das möglich? Und wird das helfen? Du fragst dich: Wird Zeus seinen Zorn zurückhalten, zumindest bis die Biber den Bau abgeschlossen haben? Schreib deine Antwort auf.

Und vielleicht passiert etwas Unerwartetes? Er vermutete es. Es ist tatsächlich etwas Unerwartetes passiert.

Als der alte Zauberer von der Prophezeiung erfuhr, hüllte er Ellie in das magische Bild einer Rose, doch sie wollte sich nicht verstecken, sie war bereit, ihr Leben zu opfern, um ihr Heimatland vor der Dürre zu retten.

– Ja, ja! Selbstaufopferung... – Die echte Rose schüttelte verächtlich den Kopf, empört darüber, dass Ellie ihr Gesicht gestohlen hatte. – Das Bild und der Ruhm gehören mir. Ich bin die Königin der Blumen! Nur ich bin würdig, die Altäre des Zeus zu schmücken! – sagte sie.

Sie wiederholte die Zauberworte und wünschte sich, vorübergehend Ellies Gestalt anzunehmen, damit sie für das Opfer ausgewählt würde.

Der Wirbelsturm packte sie und trug sie zum Olymp – in das Reich des Donnerers.

Der allmächtige Zeus sah zu, wie Lamia befahl, und HoG machte Fotos, machte Fotos ... Es fiel ihm nicht leicht, seinen Zorn herunterzuschlucken, aber er musste ... Wie auch sonst?! Was sind die Götter, wenn niemand an sie glaubt?

Was sind die Herrscher, wenn sie keine Untertanen haben?!

Die Deiche mussten gebaut werden, um die Divine Shore zu retten! Sie musste HoG und La Mia standhalten – schließlich hatten die Biber sie gebracht ...

Sobald sie den Boden berührte, verwandelte sich die Blume in eine Rose. Der Zauber versagte. Der Wirbelwind erkannte, dass er überlistet worden war, aber er wurde nicht wütend. Er wusste, dass er nicht der Klügste war ... Die Blume tat ihm leid. Er drehte sich um. Er grub ein Loch. Er holte Wasser. Er pflanzte die Rose am Fuße des Berges – um den Olymp zu betrachten, in der Hoffnung, dass die Götter ihren Duft und ihre Schönheit schätzen würden.

– Was ärgert dich dieser Betrug? – zischte die Lamiata. Geh! Heb die Dächer der Häuser im Tal an! Und komm diesmal nicht ohne Ellie zurück!

Was sind die Ziele von HoG und La Mia? Versuche vorherzusagen, wie sie das Erscheinen der Rose nutzen werden. Schreibe deine Antworten auf.

5_06_Aufrichtig

Die Sonne ging unter. Ein roter Schein lag über dem verdorrten Gras und den trockenen Blättern der Bäume. Auf dem untersten Ast des alten Birnbaums hatte sich die Elster niedergelassen. Neidisch betrachtete sie das bunte Herbstkleid des Birnbaums – Mama Yoli. Sie wirbelte einen Tannenzapfen vor ihrem Schnabel – wie ein Mikrofon:

- Ach, wie elegant Sie im neuen "Suchowei"-Stil sind! Wie schaffen Sie das?! Sie haben über hundert Töchter im Tal, wie finden Sie da Zeit für sich selbst? Die Zuschauer meiner Sendung "Aufrichtig..."
- Hör auf, dich als Journalist auszugeben! – knurrte der Rock.
- Jaff, dein Unsinn interessiert niemanden.
- Oh-hey! Hihi! Suchowei-Style! – Der Rabe wand sich vor Lachen.

Sogar Ellie, die von der Hitze erschöpft war, lächelte.

- Na ja, das entspricht nicht meiner formellen Kleidung ... Die Elster schmolle und hielt der Blume das Mikrofon hin. – Was hältst du von der Prophezeiung?

– Mist! Welche Prophezeiung?

– Wenn du meine Sendung nicht siehst ... – Die Elster entfernte sich von dem Welpen und wollte wegfliegen, bevor Dans scharfe Zähne sie erreichen konnten. – Um Otto zu retten und den See den jungen Forellen zurückzugeben, müssen wir ein Opfer bringen!

– Welches Opfer? – Die kleine Birne Ollie riss die Augen auf.

– Eine scharlachrote Blume soll uns vor der Dürre retten“, krächzte die Elster bedrohlich, erfreut, wieder im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit zu stehen. Sie sprang auf und hielt Ellie das Mikrofon ins Gesicht. „Die Priester werden dich bald holen kommen. Wie fühlt sich das potenzielle Opfer?

Ellie erbleichte. Ihr Stiel hing herab. Avi umarmte sie. Der Affe Efu stieß die Elster weg. Dan biss dem frechen „Reporter“ in den Schwanz. Oh schwang seinen Zauberstab und die Elster blieb zwischen den dornigen Zweigen Vemuras gefangen.

– Ein Verstoß gegen die Meinungsfreiheit! – krächzte die Elster und versuchte vergeblich zu entkommen. – Na und?! Eine Blume! Und die lebt sowieso nur einen Sommer lang... Und du, Vemura, könntest noch tausend Jahre leben... Oh je! Lass mich los! Lass mich los, sage ich dir!

Mit abgerissenem Schwanz und schweren Prellungen gelang der Elster die Flucht.

Ellie fiel in Ohnmacht. Mama Yoli gab Ollie einen Kräutersud – um Ellie aufzuwecken. Doch die kleine Birne rührte sich nicht – sie starrte Avi wie gebannt an.

Etwas Seltsames geschah mit dem Wassertropfen. Mit jedem Wort, das die Elster sagte, wurde Avi hässlicher, größer und furchteinflößender.

An ihren Händen erschienen scharfe Eiskrallen. Es war, als wäre dies nicht ihr Avi, sondern eine Eisriesin.

Wenn Sie sich daran erinnern, wer die Hrimturs ⁷ sind, können Sie fortfahren.

⁷ Die Eisriesen, die Hrimthurs, werden in der Mythologie der skandinavischen Völker erwähnt. Siehe „Nordische Mythologie“ in „Ogi und die Blitzbälle“.

5_07_Königin der Eisriesen

Weit, weit weg – in den unzugänglichen Eisfeldern von Jotunheim – erheben sich die Türme einer furchterregenden Burg. Auf einem Eisthron – so groß wie ein Berg – sitzt Avi. Sie will nicht glauben, dass sie eine Hrimtur-Königin geworden ist. Unbeantwortete Fragen quälen sie. Nach und nach nagen sie an ihrer Hoffnung, ihre Heimat wiederzusehen.

- Warum ich?! Wer hat mir das angetan?! Was ist das für eine Magie?
- Das wahre Bild der Gedanken und Gefühle, verborgen hinter Worten. Das ist die Weisheit des Wassers.
- Mimir ⁸? Bist du das?
- Ja, Avi. Selbst die Götter zahlen einen grausamen Preis für einen Schluck aus der Quelle der Weisheit.
- Aber ich habe nicht darum gebeten...
- Segen und Fluch des Wissens? Aber du hast es. Entscheide, wie du es nutzen willst.

Kannst du erraten, wie du Avi retten kannst? Denkst du daran, die Macht der Worte zu nutzen? Gut gemacht! Du hast 100 Intelligenzpunkte erhalten.

Glaubst du, Avi wird ihre Schönheit zurückgewinnen? Ausgezeichnet! Du hast außerdem 100 Weitsichtpunkte erhalten.

Hoffst du, dass die Hrimturs dem Ogi-Team helfen werden? Super! Du hast außerdem 100 Kreativitätspunkte erhalten.

Du bist als Ogi verwandelt worden? Du hast dich aufgemacht, Avi in der Eiswüste zu retten? Ein kleiner grünäugiger Junge unter den Eisriesen?! Gut gemacht! Du bist wirklich mutig. Füge deinem Abenteuertagebuch 100 Punkte Mut und Entschlossenheit hinzu.

⁸ Siehe „Nordische Mythologie“ in „Ogi und die Blitzbälle“.

Sie führen Sie in die Gemächer der Hrimturian-Königin.

- Königin, der Heiler ist gekommen.
- Er kennt das Geheimnis der ewigen Jugend. – flüstern die Riesinnen einander zu. Sie sehen dich neugierig an.
- Es hängt von dir ab, ob deine Königin ihre Schönheit wiedererlangt. – sagst du und schaust den Riesen streng in die Augen, während sie respektvoll ihre Köpfe zur Erde senken. Und es ist gut, dass sie sich gebeugt haben – sonst könntest du ihre Augen nicht sehen, denn ihre Köpfe würden die Wolken berühren. – Liebst du deine Königin? – fragst du sie.
- Wir lieben die Königin Avi! – rufen die Hrimturs begeistert.

Die Riesen schnappen verwundert nach Luft – statt der scharfen Eisspeere, die aus Avis Kopf ragten, umhüllen nun goldene Locken ihr Gesicht.

- Respektieren Sie ihre Entscheidungen?
- Wir tun es! – ertönt die begeisterte Antwort der Riesen.

Der hässliche Körper der hrimturianischen Königin beugt und erhebt sich – wird anmutig wie ein gefrorener Wasserfall. Ihre Stimme fliegt wie ein Lied weit und breit:

- Mein Befehl lautet: Lasst Jotunheim, Asgard und Mitgard in Frieden leben!
- Frieden! Frieden! Frieden! – jubeln die Hrimthurs und bewundern Avis schönes Gesicht.

Frieden ist Frieden, aber die Dürre muss endlich ein Ende haben, oder?

Es ist Zeit herauszufinden, wie die Vorbereitungen der Grünen Armee vorankommen.

5_08_Die Grüne Armee

Du denkst: „Gier und Dummheit lassen Menschen Wälder zerstören. Sie bringen Hitze und Kälte...“ Entscheidest du dich, dem Ogi-Team zu helfen? Gemeinsam pflanzt ihr Bäume – die grünen Krieger, die die Dürre besiegen?

Bravo! Du weißt, wie man konkrete Aufgaben stellt und nicht nur kurzfristige, sondern auch langfristige Ziele festlegt. Für Weitsicht, Denkvermögen und Einfallsreichtum verdient ihr jeweils 100 Punkte.

Du suchtest den Schutz der Dunkelheit – du pflanztest Tannenzapfensamen. Du verstecktest sie zwischen den Felsen. Du vergrubst die Eicheln im Tal – wo der Berg sie vor der Nachmittagssonne schützte. Unten am Fluss, erschöpft von der Hitze, verstecktest du die Wurzeln der jungen Weiden im Unterholz. Die Pappeln am Damm wuchsen schnell stark.

Die robusten Ulmen auf dem Hügel verbargen ihre Kinder – ineinander verschlungene Äste, bereit, Stürmen und Wirbelstürmen zu trotzen.

Die Menschen kümmerten sich um die Obstbäume. Der Walnussgarten in der Nähe des Dorfes wuchs schnell. Die kleinen Hartriegel kletterten tapfer die Hänge hinauf und schlugen tiefe Wurzeln im Boden.

Die Adler und Ogi schwebten hoch in den Himmel. Sie stürzten sich schnell herab und verjagten jeden, der es wagte, das Tal zu betreten oder die Ruhe des Berges zu stören. Der Feuerdrache hat seine Flügel ausbreitete, bedeckte sein Schatten die jungen Bäume. Er gab ihnen Ruhe und schützte sie vor der gnadenlosen Hitze.

Der Bach war fast ausgetrocknet. Er kroch zwischen den Felsen hindurch und versteckte sich in Höhlen, um den jungen Setzlingen das Wasser zu erhalten, das die Dürre noch nicht erbeutet hatte.

Der alte Rabe Oh lehrte sie, den Zaubern der Lamia zu widerstehen. Der Fels erzählte ihnen von den glorreichen Schlachten der grünen Krieger. Die Vögel vertrieben die Schädlinge, doch die Bäume waren noch klein. Die Dürre wusste, dass sie sie leicht besiegen würde. Vielleicht griff sie sie deshalb noch nicht an. Sie hatte kein Interesse daran, mit eine Kindern zu kämpfen.

Aber den Gegner zu unterschätzen ist nicht die beste Strategie ⁹, oder?

⁹ Strategie ist die Wissenschaft und Kunst der Kriegsführung, die Fähigkeit, den eigenen Kampf so zu organisieren, dass man seine Idee verteidigt oder den Feind besiegt.

Die Bäume wuchsen und wurden stärker. Die Hartriegel waren am widerstandsfähigsten. Sie testeten ihre Äste – sie bogen sie wie Bögen, sie lernten, Steine zu werfen – wie mit Schleudern.

Am interessantesten waren die Lektionen des alten Mura. Vemura zeigte ihnen, wie man Feuchtigkeit aus der Luft sammelte. Oh vertraute ihnen die geheimen Worte an, mit denen man Regen heraufbeschwören konnte.

Es musste Zeit gewonnen und die entscheidende Schlacht verschoben werden, bis die Bäume wenigstens ein wenig länger wachsen.

Du schlägst vor, dass jemand die Lamia ablenkt? Wer? Schreibe deine Antwort auf.

5_09_Tricks

Der Wirbelwind blieb nicht an einem Ort. Meistens schwebte er um Otto und den eroberten See. Die Lamia wusste, dass sie den Wirbelwind dort finden würde, und befahl ihm:

– Bring Eli. Nach dem Opfer wird Otto dein Gefangener sein.

Der Wirbelwinds Augen leuchteten vor Freude.

– Wir werden den Zauber auch benutzen, um Ellie in der magischen Kugel einzusperren“, murmelte HoG, doch die Lamia hörte ihn.

– Du willst den Zauber lernen, nicht wahr? Du Wurm! Verschwinde von hier!

HoG verbeugte sich bis zum Boden und ging schnell davon. In diesem Moment schlüpfte die Heuschrecke unbemerkt aus HoGs Tasche und versteckte sich unter dem Mantel des Wirbelwinds.

Die Lamia flüsterte den Sperrzauber. Die Heuschrecke erinnerte sich daran. Der Wirbelwind drehte sich schwindelerregend und verschwand. Die Heuschrecke flog mit ihm.

Die Ränder des Kaps umhüllten die Berggipfel, zogen sich über steile Hänge und verfangen sich in den Zweigen uralter Bäume. Auf einem von ihnen befand sich das Rabennest. Die Heuschrecke sprang zu Oh, erzählte ihm, was geschehen war, und schrieb den Zauber. „Wird der alte Rabe – der Zauberer Oh – ihn ändern können?“, fragte sich Skoklyo.

Der Wirbelwind raste auf Eli zu. Oh stieß ein paar unverständliche Worte aus, und Eli verschwand. Der Wirbelwind rannte davon.

– Was jetzt?! – jammerte die kleine Birne. – Sie haben Otto gefangen genommen, und jetzt Eli.

– Oh, und! Und so viele Bäume haben gelitten. – Der kleine Rabe verband den verletzten Ast von Mama Yoli.

– Keine Sorge. Ich habe es geschafft, den Zauber der Lamia rückgängig zu machen. – Der alte Rabe seufzte erleichtert.

Hat der Zauberer Oh Erfolg gehabt? Du wirst es bald herausfinden:

– Du bringst mir diese tote Blume?! – zischte die Lamiata und starrte den Wirbelwind wütend an. – Du hast Ellies Samen verloren. Sie sind jetzt nutzlos!

– Warum hast du den Zauber nicht benutzt? – fragte HoG. – Hast du ihn vergessen?

Der Wirbelsturm war still und konnte kein Wort hervorbringen.

– Jetzt wirst du eingesperrt! – sagte die Lamia und sprach den Zauberspruch.

Doch statt den Wirbelwind zu fesseln, fand sie sich plötzlich in der durchsichtigen Kugel wieder. Und der gefangene Otto, der See der jungen Forellen, Eli und der Wirbelwind verschwanden.

5_10_Wer kann die Dürre besiegen?

Otto und der See kehrten zurück. Was für eine Freude! Eli erwachte zum Leben. Die Magie des Raben hatte ihn gerettet. Er fand sogar seine Blütenblätter wieder. Übergoss sie mit Wasser aus der Quelle am Fuße des Felsens, und sie wurden noch schöner.

- Freude ist Freude, aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Dürre immer noch im Tal wütet – seufzte der alte Mura.
- Mach dir keine Sorgen, Vemura! Ich werde mit der Dürre fertig! – Otto stand auf.
- Oh-und! Hi-hi! Haut und Knochen! Sieh dich an, Mann!
- Der kleine Rabe hat recht – Mama Yoli sah Otto besorgt an. – Du musst erst wieder zu Kräften kommen.
- Otto, denk nach, bevor du wieder reinstürmst. – Der alte Rabe sah Poroya Otto streng an.
- Nach so einer schrecklichen Dürre wirst du dem Tal nur neue Sorgen und neues Leid bringen – sagte der Affe Efu.
- Aber ich werde da nicht hinuntergehen! – rechtfertigte sich Otto. – Ich werde den Wirbelwind und die Dürre in die Höhle bringen. Ich werde sie einsperren.

Glaubst du, Otto kann das Trockenland auf diese Weise besiegen? Ja?

Allein? Otto allein würde es nicht schaffen.

Und selbst wenn sie in der Höhle eingesperrt ist, kann das Trockenland immer noch seine treuen Hunde – die Trockenenden – herbeirufen. Du verlierst 10 Voraussichtspunkte.

Und wird Zeus die Dürre allein besiegen können? Nein?

Kann er nicht. Du hast Recht. Der Donnerer versteht das.

Du fragst dich: „Warum lässt er dann die Biber das Aquädukt bauen?“

Und wer hat dir gesagt, dass die Götter immer gerecht sind? Besonders Zeus – berühmt für sein aufbrausendes Temperament ...

Glaubst du, dass eine andere Lösung nötig ist? Finde sie jetzt! Schreib sie ins Abenteuerstagebuch.

Es ist Zeit herauszufinden, was an der Divine Coast passiert.

Der Bau der Dämme und der Wasserleitung war abgeschlossen. HoG bezahlte die Biber und beeilte sich, sie fortzuschicken. Er startete die Werbekampagne. Er musste so schnell wie möglich viele Touristen anlocken. Er wollte viel Geld verdienen. Und zwar schnell! Obwohl La Mia verschwunden war, blieb ihm alles, was er verdient hatte, erhalten.

Vor der Kulisse des Olymp strahlte die Rose – glücklich, dass HoG sie als Repräsentantin der Göttlichen Küste ausgewählt hatte.

Zeus blickte spöttisch auf den Wurm und die Rose, die gerade ein weiteres Werbevideo drehten. Er fühlte sich nicht wie sie. Er musste herausfinden, wie er die Dürre vertreiben und seine Untertanen retten konnte, und nicht nur seine eigenen ...

„Wo ist Perun?“, fragte sich Zeus

Das erfährst du von „Ogi und Håla“.

Du weißt jetzt – die Magie konnte die Lamia nicht täuschen. Sie wurde wütend auf den Wirbelwind. Alles Lebende versteckte sich – es hatte Angst vor dem Zorn der Lamia. Sie wedelte mit ihren zwölf Schwänzen – an jedem wuchs ein Horn.

Der Wirbelwind drehte sich und erfasste das Dach eines Hauses im Tal. Wer weiß, wohin er es trug. Er raste zum Damm hinab. Er brach mehrere junge Pappeln. Er versuchte, eine kleine Ulme auszureißen, aber es funktionierte nicht. Die drahtigen Äste der alten Ulmen wurden vom Wirbelsturm heftig durchgeschüttelt.

Die jungen Kiefern und Tannen stachen ihm in die Füße. Die Hartriegel schossen mit Bogen und Schleudern. Salve um Salve traf ihn die Walnussartillerie. Die Büsche brachten ihn zu Fall und rissen ihm die Haare aus. Die grüne Armee vertrieb ihn gemeinsam aus dem Tal.

Der Wirbelwind erklimmte den Berg. Er steuerte auf die Lichtung des Ogi-Teams zu. Er umrundete den See, konnte aber nicht einmal das Wasser erreichen. Der Bergwind trieb ihn fort.

Der Wirbelwind zog sich zurück. Alle dachten, er sei besiegt. Doch dann stürzte er sich auf Ellie. Er pflückte die Blume. Er drehte sich immer schneller und verschwand.

Die Samen – Ellies Kinder – verteilten sich über den See. Ogi kehrte gerade zurück. Eine Beere sprang ihm in die Brust. Der Feuerdrache hielt sie nah an sein Herz und schlug mit den Flügeln.

Die Samen versteckten sich im Boden. Der Winter hüllte sie liebevoll in einen schneebedeckten Mantel. Eiskappen fielen auf die Gipfel. Die Frühlingssonne streichelte den Boden. Die Kappen glitten und platschten in den See. Sie schmolzen. Der Bach sang. Der Fels lachte. Elis Kinder – die kleinen roten Zauberer – steckten ihre Köpfe aus der Erde und spähten hinaus, um zu sehen, was geschah.

– Ein scharlachroter Kranz ist um den See erblüht. Elis Kinder sind geboren. – rief die Elster.

Und neben Ogis Herzen zitterte die kleine Eli-O vor Freude und versteckte sich wieder. Sie wusste – das feurige Universum erwartete sie ...

Du hast eine schwierige Aufgabe vor dir: Sag Zeus' Verhalten anhand dessen voraus, was du über ihn weißt. Was wird er tun? Schreibe deine Vermutungen auf.

5_11_Zusammen

Wer hätte geglaubt, dass Zeus der Donnerer sein Haupt neigen und die Hrimturianer respektvoll um Hilfe bitten würde?! Doch genau das geschah.

Manchmal müssen selbst die Götter ihren Stolz zähmen und Verbündete finden, um ihre Welt zu beschützen ...

Angeführt von ihrer schönen Königin beluden die Eisriesen Thors eisernen Streitwagen mit Eisbergen ¹⁰. Zeus hüllte sie in Wolken, damit sie unterwegs nicht schmolzen. Sie verstreuten sie über die Seen und Flüsse der Göttlichen Küste und die Berge Peruns

Bald begannen die Bäche zu singen. Die Blumen hoben ihre Köpfe. Die grünen Krieger – die Bäume – erhoben sich. Otto gewann seine Kraft zurück. Es war Zeit für eine entscheidende Schlacht mit der Dürre.

Doch es gab keine Schlacht. Die Dürre verschwand einfach. Es verbarg sich tief im Boden. Die vereinten Kräfte von Hrimtursi, Göttern und Menschen machten ihr Angst. Sie wusste, dass sie sie besiegen würden, also rannte sie davon. Und der Wirbelwind rannte mit ihr.

Otto fand Ellie erschöpft von der Hitze und dem schnellen Flug. Der Wirbelsturm hatte die Blume in der Nähe der Stelle fallen lassen, wo die Rose verwelkte. Die Zauber des alten Raben Oh retteten Ellie erneut – sie lächelte und freute sich über die Nachricht von den kleinen scharlachroten Blumen, die am Ufer des Sees sprossen.

*Wenn Sie „Ogi und die Dürre“ gelesen haben, sind Sie bereit für den letzten Test.
Antworten:*

Zu Beginn dieser Geschichte verschwand Otto. Warum?

Was veränderte Avis Aussehen? Erinnern Sie sich an das Ende von „Mit freundlichen Grüßen“.

Welche neue, mächtige Magie nutzt das Ogi-Team?

¹⁰ Schlagen Sie die Bedeutung dieses Wortes im Wörterbuch für „Ogi und der Kugelblitz“ nach.

Nun, mit all dieser Magie sind Sie bereit für die nächste Schlacht in „Ogie und Hala“.

5_12_Wörterbuch zu „Ogi und die Dürre“

Älteste – die weisesten Menschen im Stamm, die über wichtige Fragen im Zusammenhang mit seiner Zukunft entscheiden.

Der **Architekt** entwirft Gebäude. Er bestimmt, wie sie von außen und innen aussehen. Er beurteilt, wie sich das Gebäude in die Umgebung einfügt.

Biber – ein Säugetier, das in der Nähe von Flüssen lebt. Biber bauen Dämme, um Teiche zum Schwimmen zu schaffen, geschützt vor den wilderen Bewohnern von Flüssen und Ufergebieten.

De – Der französische König belohnte seine Verbündeten mit Ländereien, Schlössern und dem Recht, diese drei Buchstaben vor ihren Namen zu schreiben – ein Zeichen dafür, dass sie seine Dankbarkeit verdienten. Ihre Kinder und Enkel behielten diesen Zusatz vor ihren Namen. Sie betrachteten sich als Adlige oder Aristokraten.

Eisberg – ein im Ozean schwimmender Berg aus Eis.

Ökologe – Erforscht vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere. Erforscht die Ursachen der Naturverschmutzung und Möglichkeiten zu deren Schutz.

Emblem – Ein symbolisches Bild eines Konzepts oder einer Idee.

Wenn wir den auf seinen Hinterbeinen stehenden Löwen sehen, der auf die Mützen von Botews Tschetniks gestickt ist, verstehen wir ohne Worte: Kämpfe für die Freiheit Bulgariens!

Wenn dein Abzeichen ein Edelweiß trägt, bedeutet das, dass du die Natur liebst.

Diese Blume, die hoch in den Bergen, auf unzugänglichen Klippen und Gipfeln wächst, ist oft das Emblem von Tourismusunternehmen.

Fon – Deutsche Herrscher belohnten ihre Verbündeten mit Ländereien, Burgen und dem Recht, diese drei Buchstaben vor ihren Namen zu schreiben – ein Zeichen dafür,

dass sie ihre Dankbarkeit verdienten. Ihre Kinder und Enkel behielten diesen Zusatz. Sie betrachteten sich als Adlige oder Aristokraten.

Hydrologe – untersucht Wasser: Trinkwasser, Seen, Flüsse, Sümpfe.

Informationen sind das, was Sie wahrnehmen – was Sie sehen, hören, fühlen, verstehen und interpretieren. Sie helfen Ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, zu handeln und das Richtige zu tun.

Meinungsfreiheit bedeutet, dass jeder laut Gesetz das Recht hat, seine Meinung zu äußern, aber auch verpflichtet ist, die Meinung anderer zu respektieren.

Mission – eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Motto – Worte, die etwas besonders Wichtiges für eine Person, eine Personengruppe, ein Unternehmen oder ein Land ausdrücken.

Zum Beispiel wurde während des Aprilaufstands das Motto „Freiheit oder Tod!“ auf die Flaggen gestickt.

Das bulgarische Nationalwappen trägt das Motto:

„Einigkeit macht stark!“

O' – Die Iren fügen manchmal den Buchstaben **O'** nach ihrem Vornamen hinzu – Enkel von... Als Nachnamen verwendeten sie den Namen ihres Clans.

Opfer – In der Antike glaubten die Menschen, dass sie die Götter besänftigen und Hilfe von ihnen erhalten könnten, wenn sie ihnen Geschenke machten – Obst, Gemüse, Blumen oder Tiere.

Die **Priester** interpretierten den Willen der Götter und nahmen die Gaben für sie entgegen.

Ein **Referendum** wird abgehalten, wenn ein sehr wichtiges Thema diskutiert wird, von dessen Entscheidung die Zukunft vieler Menschen abhängt. Norwegen ist beispielsweise kein Mitglied der Europäischen Union, weil die meisten Norweger glauben, dass dies für sie nicht vorteilhaft wäre. Sie äußerten ihre Meinung in einem Referendum.

Ich **sondiere** – ich bohre Löcher tief in den Boden, um nach Mineralien, Trinkwasser oder der Gefahr von Erdbeben zu suchen.

5_13_ Interpretation der Vorhersage

Wenn Sie in das Abenteuertagebuch geschrieben haben: Eine scharlachrote Blume avec Lügen wird sich dem Altar nähern. – Für Intelligenz, Kreativität und verbale Ausdrucksfähigkeit erhalten Sie jeweils 10 Punkte

Wenn Sie verstehen, dass es um Selbstaufopferung und nicht um Opferrolle geht, verdienen Sie 50 Punkte für Denkfähigkeit und 10 Punkte für Stärke.

Wenn du weißt, dass der Hut, den der Wirbelwind Otto aufsetzte, ihm helfen wird, Kalin-Orela zu beschützen, erhältst du 50 Erkenntnispunkte. Schreib sie in dein Abenteuertagebuch. Du wirst sie brauchen.

Und hier ist der vollständige Text der Prophezeiung:

Eine scharlachrote Blume avec Lügen wird sich dem Altar nähern.

Selbstaufopferung wird den See retten.

Otto wird Kalin beschützen, wenn er den Hut behutet.

#*** _*****rote_***** _**** _Lügen_***** _***** _*** _Altar_ *äh***.

#elbstaufopferung_***** _*** _ret***.

#*** _**** _#**** _*****ütz**, _** _*** _#** _behutet.

5_14_ Eine Geheimwaffe – AZA – Absichten, Ziele, Aufgaben

Mit dem Denktool – AZA – lernen Sie, nicht nur Ihre Gedanken, sondern auch Ihre Wünsche zu ordnen und zu organisieren. Wie? Schritt für Schritt.

– A – Absichten

– A – Ziele

– A – Aufgaben

Absichten

Vielleicht denken Sie oft: „Es wäre schön, wenn...“:

In der Schule der Schnellste von allen zu sein ... (Aber du bist zu faul, zum Training zu gehen, oder?)

Oh, wenn ich nur so singen könnte ... (Aber du hast keine Lust, von morgens bis abends zu lernen und zu proben ...)

Ohne harte Arbeit bleiben Absichten nur Träume. Es erfordert viel Arbeit, die Siegerleiter zu erklimmen.

Aber Absichten sind wichtig – unterschätzen Sie sie nicht!

Du kannst ein absolutes Gehör haben. Du kannst rund um die Uhr kreischen. Du kannst die besten Lehrer und hingebungsvolle Eltern haben. Aber wenn du kein Musiker werden willst, sondern nur den Wünschen und Absichten deiner Eltern gehorchst, nun ja ... – dann ist klar, was passieren wird ...

Lust verleiht Flügel. Wenn du etwas vorhast, strengst du dich an. Du bist ehrgeizig. Das stärkt deinen Willen, deine Ziele zu erreichen.

Ziele – Aufgaben

Langfristiges Ziel

„Ich möchte Leistungsschwimmerin werden!“ Fest und selbstbewusst zum Ausdruck gebrachte Absicht. Durchdachte und strukturierte Ziele:

Kurzfristige Ziele

Meine Mathenote verbessern. (Das Schwimmteam nimmt nur Schüler mit einem Notendurchschnitt von über 4,00 auf.)

Aufgaben:

Zur Mathe-Sprechstunde gehen

Jeden Tag zehn Aufgaben lösen.

Mama beschwichtigen – mich zum Training gehen lassen. (Mit Papa ist das einfacher – er ist auf meiner Seite.)

Ich helfe. Ich bringe den Müll raus. Ich wasche meine Socken selbst. Ich werfe meine Klamotten nicht weg.

Ich stelle Mama Petyos Mutter vor. Sie erzählt mir ständig, dass ihr kleiner Junge nicht mehr krank wird, seit er schwimmt.

Ich werde die Fenster meines Nachbarn putzen, um Geld für die Schulgebühren zu sparen.

Um meinen Sportlehrer davon zu überzeugen, dass ich für Wettkampfschwimmen geeignet bin.

Ich werde trainieren. Ich werde die Luft anhalten.

Ich werde täglich 2 km laufen.

Ich werde Atemübungen machen.

Mittelfristige Ziele

Die grundlegenden Wettkampfschwimmstile beherrschen

Aufgaben:

Ich spare das Geld von meinem Geburtstag. Ich gebe es nicht für Süßigkeiten und Comics aus. Ich bezahle damit meinen Schwimmunterricht.

Ich nehme an den Sommerwettkämpfen teil.

Um die Trainer der Schwimmschule zu treffen.

Ich informiere mich, wann Wettkämpfe stattfinden. Ich besuche sie.

Ich finde heraus, wer die besten Trainer sind.

Ich informiere mich, wann und wie ich dem Team beitreten kann.

Ich wähle den besten Trainer aus.

Für die Schulmannschaft nominiert zu werden.

Ich werde an allen Wettbewerben zwischen den Klassen teilnehmen.

Ich werde Übungen machen, um stärker zu werden.

Ich werde unter den ersten drei landen – den Gewinnern meiner Altersgruppe.

Langfristige Ziele

Gewinn der kommunalen Wettbewerbe in zwei Jahren.

Teilnahme an nationalen Wettbewerben in drei Jahren.

Aufnahme in die nationale Oberschulmannschaft in vier Jahren.

Was meinst du? Er wird es schaffen, oder?

Er weiß, was er will. Er hat seine Ziele festgelegt und die Aufgaben, mit denen er sie erreichen will. Schritt für Schritt.

Sie verstehen bereits – Ziele sind wie die Stockwerke eines Gebäudes angeordnet.

Aufgaben sind wie die Stufen. Wenn Sie sie gut anordnen und ein solides Fundament legen, bauen Sie Ihr Gebäude, erreichen Ihre Ziele und erfüllen Ihre Absichten.

Fassen wir kurz zusammen:

Ziele sind kurz-, mittel- und langfristig. Aufgaben helfen uns, unsere Ziele durch konkrete Maßnahmen zu erreichen. Sobald wir eine Aufgabe erledigt haben, können wir zur nächsten – schwierigeren – übergehen. Sobald wir ein Ziel erreicht haben, können wir zum nächsten übergehen.

Es ist wichtig, die Ziele unserer Freunde oder Feinde zu kennen, um richtig zu handeln, Probleme schneller und gezielter zu lösen oder – noch besser – ihnen vorzubeugen.

5_15_ Warum hat das Ogi-Team gewonnen?

Vielleicht, weil er das Verhalten aller Teilnehmer dieses Abenteuers sorgfältig bedacht hat ...

Biber

Absichten

Um ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Um als die besten Baumeister anerkannt zu werden.

Um viel Geld zu verdienen.

Kurzfristige Ziele

Um das Ogi-Team zufriedenzustellen.

Um die Talbewohner davon zu überzeugen, ihnen zu glauben.

Um sie davon zu überzeugen, den Bau der Wasserleitung zu akzeptieren.

Kurzfristige Aufgaben

Die Sprache der Einheimischen lernen.
Sie kennenlernen.

Wege finden, sie zu beeinflussen.

Mittelfristige Ziele

Die Einheimischen für harte und schlecht bezahlte Arbeit einzusetzen.

Sie zu unterdrücken. Sie gehorsam und klaglos zu machen.

Ihnen so wenig wie möglich zu zahlen.

Mittelfristige Aufgaben

Die Fähigkeiten der Einheimischen erlernen und nutzen.

Herausfinden, mit welchem Mindestbetrag sie die Bewohner des Tals dazu bringen können, für sie zu arbeiten.

Mit Hilfe der lokalen Herrscher für Ordnung sorgen.

Langfristige Ziele

Bau der Wasserleitung.

Errichtung der Wasserabfüllanlage und des Flughafens am geeignetsten Ort.

Schnell und unbemerkt den letzten Tropfen sauberen Trinkwassers aus den Bergen Peruns gewinnen.

Langfristige Aufgaben

Die Wasserleitung soll möglichst einfach verlegt werden, damit der Bau möglichst kostengünstig ist.

Unter Berücksichtigung der Faktoren, von denen der erfolgreiche Bau der Fabrik, des Flughafens und der Wasserleitung abhängt.

Das Geheimnis bewahren. Was ist es.

Der Wirbelwind

Absichten

Um Spaß zu haben.

Um zu spielen.

Um seiner Schwester Sushata eine Freude zu machen.

Kurzfristige Ziele

Möge er besser spielen und albern sein als seine Schwester.

Mögen Mama und Papa ihn loben.

Möge die Lamia zufrieden sein.

Mittelfristige Ziele

Mama und Papa sollen ihn mehr lieben als seine Schwester.

Menschen, Tiere, Bäume – sie sollen ihn mehr fürchten als die Trockenheit.

Das Lama soll ihm vertrauen und ihm wichtige Aufgaben übertragen.

Langfristige Ziele

Um die Bewunderung von La Mia zu gewinnen.

Um Zeus mit seinen Heldentaten zu verblüffen.

Um Otto für immer zu besiegen.

Dürre

Absichten

Die Ernte plündern.

Menschen und Tiere erschrecken.

Die Pflanzen zerstören.

Kurzfristige Ziele:

Das Tal verwüsten.

Ogi unterwerfen.

Die Bewohner des Tals zu seinen Dienern machen

Mittelfristige Ziele

Mächtiger werden als Hitze und Kälte.

Die Macht der Lamia nutzen.

Ihre Zaubersprüche erlernen.

Langfristige Ziele:

Lamia überlisten.

Zeus und Perun unterwerfen.

Herrin dieser Länder werden.

Rose

Vorsätze

Berühmt werden.

Bewundert werden.

Verehrt werden-

Kurzfristige Ziele

Den Wirbelwind täuschen, dass sie die Blume der Prophezeiung sei.

Sie in der Nähe des Altars des Zeus pflanzen.

Ein Symbol der Göttlichen Küste werden.

Mittelfristige Ziele:

Zu ihr beten.

Ihr Geschenke bringen.

Zeus erfreuen.

Langfristige Ziele

Die Favoritin des Zeus zu sein.

Sie in den Olymp zu erheben.

Die Königin der Blumen zu werden – die rechte Hand der Göttinnen der Erde.

Lamia

Absichten

Überlisten.

Erobern.

Herrschen

Kurzfristige Ziele:

Den Feuerdrachen fangen und vernichten, bevor er erwachsen wird.

Seine Freunde versklaven oder auslöschen.

Mittelfristige Ziele

Das Geheimnis der Feuerdrachen lüften

Das ökologische Gleichgewicht unserer Welt stören.

HoG

Absichten

Großartig sein!

Kurzfristige Ziele

Gewinnen. Reichtum anhäufen.

Die Lamia täuschen.

Mittelfristige Ziele

Das Tal und den Berg erobern.

Die Magie der Lamia stehlen und erlernen.

Langfristige Ziele

Auggie und seine Freunde ausnutzen.

Sie erhalten 50 Vertrauenspunkte und 10 Aufmerksamkeitspunkte, wenn Sie zumindest einige der wichtigen Informationen aufgeschrieben haben:

„Holzwürmer werden auch benötigt, um das ökologische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. Ihre Aufgabe ist es, tote Bäume zu beseitigen, damit lebende schneller wachsen können – gesund und stark zu sein und die Luft zu reinigen.“

Zeus

Absichten

Seine Untertanen retten.

Die Lamia überlisten.

HoG und die Biber einsetzen.

Kurzfristige Ziele

Wasserversorgung.

Schutz der Göttlichen Küste.

Kurzfristige Aufgaben

Sicherstellen des Baus der Wasserleitung.

Erhöhung der Deiche.

Mittelfristige Ziele

Die Dürre vertreiben.

Lamien und HoG loswerden.

Mittelfristige Aufgaben

Verbündete im Kampf gegen die Dürre finden.

HoG und Lamia daran hindern, ihn zu benutzen.

Langfristige Ziele

Mehr Untertanen haben.

Seine Feinde besiegen.

Langfristige Aufgaben

Sich um seine Untertanen kümmern.

Die Absichten seiner Gegner erraten.

Herausfinden, wie man sie besiegen kann

5_16_Bibliographie zu „Ogi und die Dürre“ – Bücher auf Bulgarisch

ВРЕМЕ И КЛИМАТ. – София : Издателство ПРЕС, 2005. – 32 с.

Суша – с. 13. 📖 (Искам всичко да знам)

Воден цикъл – 16 – 17 с.

Облаци – 18 – 19 с.

ГРОМАН, Джеф. Неспкойната планета земя. – София : ФЮТ, 2002. – 96 с.

Суша – с. 46 – 49.

ЕКОЛОГИЯ. – София : Издательство ПРЕС, 2005, – 32 с.  (Искам всичко да знам)

МАСАРУ ЕМОТО. Тайните послания на водата. – София : “Авлиго”, 2006. – 160 с.

5_17_Lesen Sie es!

Die Geheimwaffe – SA – Sichtweise anderer – erwartet dich in „Ogi und Hala“ – neben vielen Abenteuern und Magie.

Wenn du wissen willst: Kann Misstrauen töten? Wird Hala die heimtückischen Pläne der Lamia aufdecken? Wird Otto die Heuschrecke und die Schlange retten? Lies: „Ogi und Hala“.

© Autorin des Textes: Margarita Yordanova Dyulgerova

© Künstlerin: Nevena Koleva Koleva

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Autors und des Künstlers in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf magnetischen Datenträgern reproduziert werden.

